

Auswahlverfahren 2012- 2013

Medizinische Fakultät Magdeburg

www.med.uni-magdeburg.de

Prof. Dr. Georg Reiser
Direktor
Institut für Neurobiochemie
Medizinische Fakultät, Magdeburg



MEDIZINISCHE FAKULTÄT
UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.

Bisheriges Auswahlverfahren in Magdeburg

- Vorauswahl nach Ortspräferenz (1 bis 6) und Durchschnittsnote
- Zulassungspunktzahl (ZPZ) = $0,6 \times \text{Durchschnittsnote} + 0,4 \times \text{Ortspräferenz}$

Derzeitiges Auswahlverfahren in Magdeburg

- Vorauswahl nach Ortspräferenz (1) und Durchschnittsnote
- Einladung von ca. 700 Bewerbern zum Auswahltest „HAM-Nat“
- Die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung eines Bewerbers wird anhand einer linearen Skala in eine Punktzahl von 60 (bei Note 1,0) bis 0 (ab Note 4,0) umgerechnet. Für das Testergebnis des HAM-Nat werden bis zu 59 Punkte vergeben. Der Rangplatz eines Bewerbers wird dann nach der Summe seiner beiden Punktzahlen ermittelt.



Rahmenbedingungen

- 14. August 2012 erstmals Auswahltest „HAM-Nat“ für die Zulassung der Studienanfänger zum Wintersemester 2012/13
- Kooperationsvertrag mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- Beratung in technischen und organisatorischen Fragen durch UKE
- Gemeinsame Evaluierung des Verfahrens mit UKE
- Gemeinsame wissenschaftliche Auswertungen mit UKE und Publikationen



Vorbereitung



13. Juni 2012 - mit allen Beteiligten (Aussichtspersonal, Einlasspersonal, Studiendekanat) Probelauf unter realistischen Bedingungen :

- 80 Fragen wurden konzipiert (Allgemeinwissen)
- Fragehefte und Antwortbögen wurden gedruckt und ausgewertet
- kompletter Ablauf wurde simuliert
- Aufsicht wurde geschult
- Sonderfälle (Toilettengang, Ohnmachtanfall, Bombendrohung)) wurden geschult



Durchführung

- 669/675 Bewerber wurden eingeladen (Note: 1,0-2,9)
- 25 Bewerber-innen erhielten satzungsgemäß vor dem Test eine Direktzulassung (sog. Exzellenzquote)
- Testdurchführung in elf Hörsälen, 40 Aufsichtspersonen sowie pro Hörsaal zwei Studierende
- 385 Testteilnehmer (58 %)
- 80 Fragen- Test

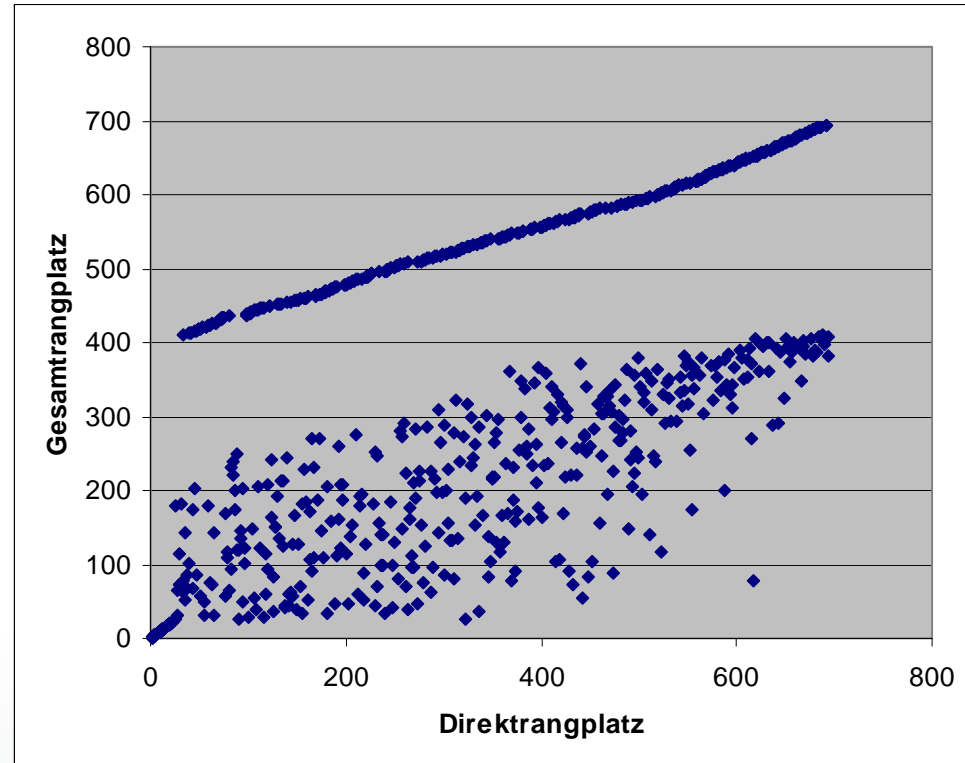


Auswertung

- Der „Testbeste“ hat 78 Fragen richtig beantwortet (58 Punkte)
- Der „Testschlechteste“ hat 16 Fragen richtig beantwortet (12 Punkte)
- Im Durchschnitt 35,8 richtig beantwortete Fragen (26 Punkte)
- 150 (193) Bewerber-innen erhielten im AdH eine Zulassung in Magdeburg (incl. Restplätze aus Vorabquoten und Abibestenquote)
- Die Gruppe der 150 Besten (Gesamtrang) hatte eine Abiturnote von durchschnittlich 1,55
- 23 haben die Zugehörigkeit zur Spitzengruppe (150) im Gesamtrang durch den Test verloren (47 Bewerber aus der Spitzengruppe sind nicht angereist)
- 70 (56 %) haben diese Spitzengruppe erst durch den Test erreicht



Auswertung



Rangplätze von 694 Bewerbern vor (Direktrang) und nach (Gesamtrang) Auswahltest

- unten links Exzellenzquote (n=25)
- oben Linie die Gruppe der nicht zum Test Erschienenen

Auswertung

Bewerber bis Gesamtrangplatz 150 nur 80 Direktrangplatz bis 150, incl 25 Exzellenzquote.
Umgekehrt von den ersten 150 Bewerber der Direktrangliste nur 80 auf Gesamtrangliste bis 150.

- „Paternoster-Effekt“, der Anteil, die mit Mechanik des Auswahlverfahrens (Exzellenzquote und Test) zugelassen sind, beträgt 46,7 % (70/150).

Aus Sicht der 385 Testteilnehmer

78 schon vorher einen Direktrang bis 150 (ohne Exzellenzquote).

23 Zugehörigkeit zu Spitzengruppe im Gesamtrang verloren,

55 Test in diesem Sinn keine Verbesserung.

- Bedeutet: von den 125 Testteilnehmer-innen mit Gesamtrang bis Rang 150 haben 70 (56 %) diese Spitzengruppe erst durch den Test erreicht

Gender

Im Test erreichten die Teilnehmerinnen (w) im Durchschnitt 24,9 Punkte (SD 7,7), die Teilnehmer (m) 29,0 (SD 9,0) (t-Test sign. 0,000).

Zusammen mit Abiturnote erreichten die Testteilnehmerinnen (w) 67,6 (SD 12,6) Gesamtpunkte, die Teilnehmer (m) 70,3 (SD 14,0).

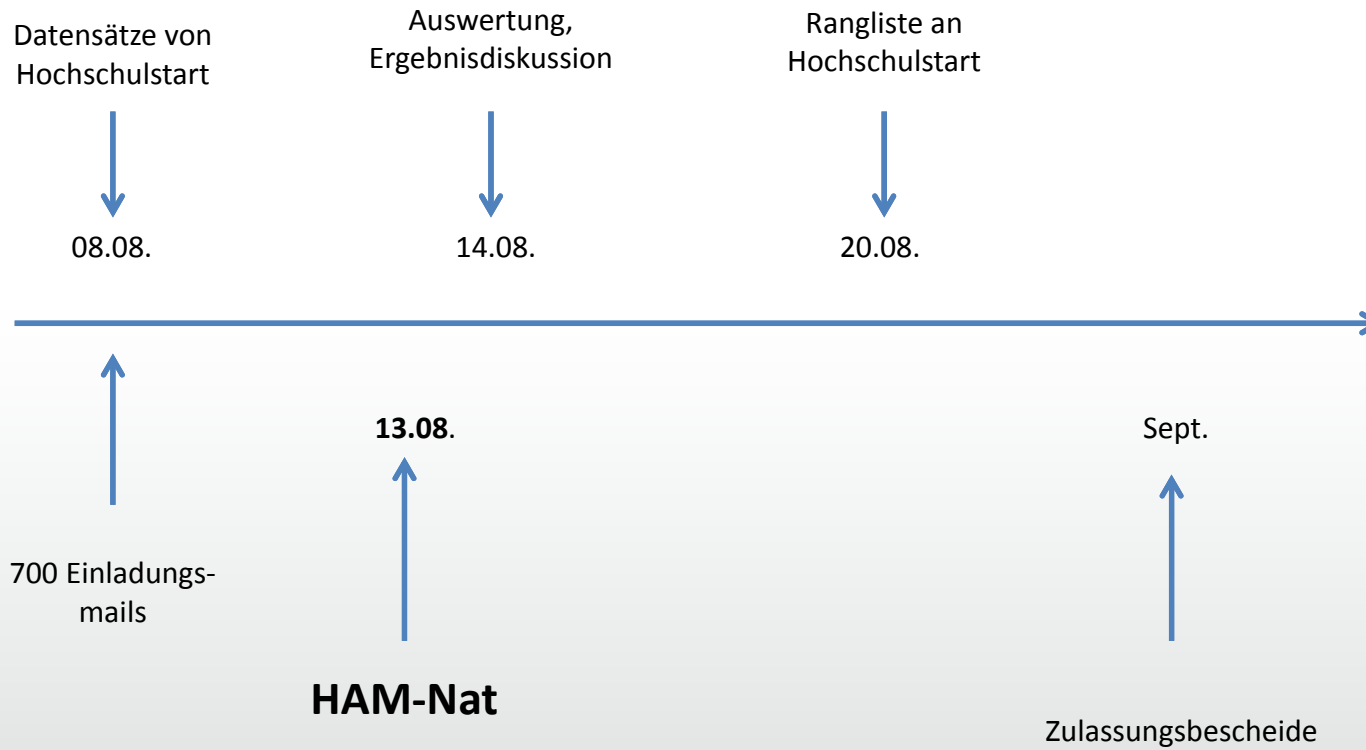


Konsequenzen

- Probelauf sehr sinnvoll
- Infrastruktur im Vorfeld zu beachten:
 - Personalkapazitäten (Technisches Personal, Durchführendes Personal, Aufsichtführendes Personal, Statistiker,...)
 - Raumkapazitäten
 - Werkverträge
 - Finanzielle Mittel
 - Durchführung Test in Haupturlaubszeit (Schulferien)



Ungefährer Zeitplan 2013



Ausblick

- Durchführung einer qualitativen Studie (Leitfadengestützte Interviews mit Studierenden des 1. und 2. Studienjahres)
 - vergleichende Aussagen zu den jeweiligen Auswahlverfahren
 - Aufschluss über Lernziele und -strategien der Studierenden (Veränderung dieser im Studienverlauf)
 - Auskunft über Bekanntmachung des Verfahrens (Wie kann dies in Zukunft verbessert werden?)
 - Professionalisierungs- oder Wissensverarbeitungsprozesse aufzeigen



Ausblick

- Erste Ergebnisse in Bezug auf das Auswahlverfahren:
 - Vorbereitung auf den Test anhand des Selbsttests und auf Grundlage der Schulmaterialien
 - Auswahlverfahren war der Grund der Bewerbung, da die Chancen auf eine Zulassung mit einer schlechteren Abiturnote erhöht wurden
 - Information über das Auswahlverfahren aus dem Internet (nicht Homepage, sondern Foren)
 - Schnuppertage und individuelle Studienberatung wurden in Anspruch genommen





Prof. Dr. rer. nat. G. Reiser, Dr. rer. nat. K. Winkler-Stuck & Dr. phil. K. Werwick